

# Schuljahresbericht 2021/2022

Schulsozialarbeit an der Silberbachschule Taunusstein-Wehen



## **Inhalt**

1. Schulsozialarbeit an der Silberbachschule Taunusstein-Wehen.....	2
1.1. Aufgaben und Hilfsangebote der Schulsozialarbeit.....	2
2. Angebote der Schulsozialarbeit.....	3
2.1. Klassenbegleitung.....	3
2.2. Begleitung von Ausflügen und Klassenfahrten.....	4
2.3. Einzelberatung und Einzelfallarbeit.....	5
2.4. Kooperation und Beratung von Eltern und Lehrkräften.....	6
2.5. Gruppenangebote.....	6
2.5.1 Pausenengel.....	7
2.5.2. Mädchengruppen.....	8
3. Fort- und Weiterbildungen.....	8
4. Gremien- und Netzwerkarbeit.....	8
5. Ausblick.....	9

## 1. Schulsozialarbeit an der Silberbachschule Taunusstein-Wehen

Die Silberbachschule ist eine vierzügige Grundschule im Taunussteiner Ortsteil Wehen. Im Schuljahr 2021/2022 besuchten 366 Schülerinnen und Schüler die Silberbachschule. Sie wurden von 23 Lehrkräften unterrichtet. Unterstützt wurden diese durch eine UBUS-Kraft (Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte), zwei Referendarinnen und zwei FSJ-Kräfte (Freiwilliges Soziales Jahr). Die Silberbachschule ist eine Schule im Ganztagsmodell nach Profil 2. Die Ganztagsbetreuung, welche durch den Förderverein der Schule organisiert wird, gewährleistet die Betreuung der Kinder bis 16:00 Uhr.

Zum 01.11.2021 wurde dem Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe für den Rheingau-Taunus-Kreis (ZJSRTK), Träger: Verein Jugendberatung und Jugendhilfe e.V., (JJ) Frankfurt/M., durch Beschluss des Kreistages im Rheingau-Taunus-Kreis (RTK) die Schulsozialarbeit an der Silberbachschule in Taunusstein-Wehen im Umfang einer vollen Stelle übertragen.

Die Stelle wurde zum 01.11.2022 durch Annika Hoffmann (Sozialpädagogin B.A.) mit 38,5 Stunden/Woche besetzt.

Aufgrund von Baumaßnahmen am Schulgebäude wurde die Schulsozialarbeit an der Silberbachschule vorübergehend für das Schuljahr 2021/2022 in der Friedenshütte auf dem Schulhof untergebracht.



Die vertragliche Basis für die Schulsozialarbeit ist von Seiten des Leistungsträgers (RTK) und des Durchführungsträger (JJ) derzeit bis Juli 2026 gesichert.

Als Bestandteil der ambulanten Jugendhilfe ist die Schulsozialarbeit an der Silberbachschule in Taunusstein-Wehen über den Trägerverein JJ nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

### 1.1. Aufgaben und Hilfsangebote der Schulsozialarbeit

Die Aufgaben und Hilfeangebote der Schulsozialarbeit umfassen insbesondere:

#### Offenes Kontakt- und Beratungsangebot

- Offenes Kontakt- und Beratungsangebot für alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte

- Sozialpädagogische Beratung und Begleitung von einzelnen Schülerinnen und Schülern bei der Bewältigung von Problemen, Krisen und Konflikten
- Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII
- Im Bedarfsfall Vermittlung in weiterführende Hilfen
- Begleitung des Prozesses der Bildungsentwicklung
- Elternbildung

### **Angebote für Klassen und Gruppen**

- „Basisprogramm“ Sozialkompetenz
- Klassenbegleitung
- Konfliktlösungstraining
- Gewaltfreie Kommunikation (z. B. Giraffensprache)
- Begleitung des Prozesses der Bildungsentwicklung
- Mobbingintervention ‚No Blame Approach‘
- Übergangsbegleitung Kita/Schule, Grundschule/Sek.1
- Jahrgangsspezifische Veranstaltungen und Angebote zu relevanten Themen und zur Prävention
- Begleitung von Klassenfahrten und Ausflügen

Die Arbeitsschwerpunkte der Leistungen richten sich nach dem individuellen Bedarf.

## **2. Angebote der Schulsozialarbeit**

Seit November 2021 ist die Schulsozialarbeit in der Silberbachschule Ansprechpartner für Eltern, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler. Zu den wichtigsten Arbeitsschwerpunkten im Schuljahr 2021/2022 zählten der Aufbau und die Ausarbeitung von Strukturen sowie die Bekanntmachung der Schulsozialarbeit innerhalb der Schulgemeinde. Der Beziehungsaufbau zu den Schülerinnen und Schülern während der Klassenbegleitung, auf dem Pausenhof sowie in Einzelgesprächen stand, neben der konzeptionellen Ausarbeitung des Basisprogramms „soziales Lernen“, im Vordergrund.

### **2.1. Klassenbegleitung**

Nach der Aufnahme der Arbeit im November 2021 hospitierte die Schulsozialarbeiterin zuerst in allen Klassen und verschaffte sich so einen groben Überblick über die Bedarfe der

einzelnen Jahrgänge. Sie lernte die vorhandenen Strukturen und Angebote der Schule kennen und stieg anschließend in die Klassenbegleitung der vier ersten Klassen mit jeweils einer Doppelstunde in der Woche sowie nach Bedarf ein. Hierbei fiel auf, dass insbesondere der Jahrgang 1 große Defizite im sozialen Miteinander vorwies und hier viel Unterstützungsarbeit notwendig war.

Im engen Austausch mit den Lehrkräften lag der Fokus im ersten Schulhalbjahr vorwiegend auf dem Beziehungsaufbau und dem Erlernen eines respektvollen Umgangs miteinander. Hierzu wurde im Jahrgang 1 das Projekt „Respektvoll Zuhören“ eingeführt.

Im Verlauf des Schuljahres folgten noch einige weitere Klassen aus den anderen Jahrgängen, welche nach individueller Planung und Absprache durch die Schulsozialarbeit in Form von kooperativen Spielen und Übungen, Gesprächen und Reflexionen zu unterschiedlichen Themen begleitet wurden.



## 2.2. Begleitung von Ausflügen und Klassenfahrten

Die Schulsozialarbeit wurde im Schuljahr 2021/2022 für zahlreiche Ausflüge, sowie zwei Klassenfahrten als sozialpädagogische Begleitung angefragt. Unter anderem fanden Tagesausflüge zu den Spielplätzen in der näheren Umgebung und in den Wald statt. Auch in den Frankfurter Zoo begleitete Frau Hoffmann zwei Klassen des dritten Jahrgangs. Die Klasse 4a, welche nach einem Klassenlehrerinnenwechsel intensiv durch die Schulsozialarbeit begleitet wurde, unternahm als letzten gemeinsamen Ausflug eine Alpakawanderung durch den Taunus, an der die Schulsozialarbeiterin ebenfalls teilnahm.

Aufgrund der Ukraine-Krise musste die Klassenfahrt des dritten Jahrgangs abgesagt werden, da die gebuchte Jugendherberge als Flüchtlingsunterkunft dient.

Die Abschlussfahrt der vierten Klassen in das Frankfurter Schullandheim Wegscheide fand hingegen wie geplant, begleitet durch die Schulsozialarbeit und die UBUS-Kraft, statt.

Hier gelang es, die Fahrt für alle Schülerinnen und Schüler zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen und durch gute Kooperation größere Konflikte durch rechtzeitiges Intervenieren zu verhindern. Keines der Kinder musste aufgrund eines Konfliktes oder zu starken Heimwehs durch die Eltern abgeholt werden.

Für die einzelnen Klassen fanden jeweils im Wechsel kooperative Spieleabende statt, um den Kindern auf diese Weise noch einmal die Wichtigkeit von guter Zusammenarbeit auch im Hinblick auf den anstehenden Schulwechsel näherzubringen.



### 2.3. Einzelberatung und Einzelfallarbeit

Die Einzelfallarbeit und individuelle Beratung von Schülerinnen und Schülern war neben der Arbeit mit den Klassen ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Schulsozialarbeit.

42 Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen nahmen im Laufe des Berichtszeitraumes Einzelfallhilfe in Anspruch. Dies entspricht 11,5% der gesamten Schülerschaft.

In 45,2% dieser Fälle waren mindestens vier Interventionen nötig. Neben Einzelgesprächen mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern, war die Arbeit durch regelmäßigen intensiven Austausch mit den Lehrkräften und den Eltern geprägt.

Teilweise ergaben sich aus den Einzelfällen größere Themen, welche in der Klassenbegleitung oder in Klassenprojekten aufgegriffen wurden.

Kurzinterventionen aufgrund von Schulhofkonflikten oder Konflikten außerhalb der Schule wurden zeitnah in der Friedenshütte -begleitet durch die Schulsozialarbeit- geklärt.

Im Schuljahresverlauf wurde die Schulsozialarbeit in vier Fällen hinzugezogen, in denen der Verdacht der Kindeswohlgefährdung im Raum stand. In zwei dieser Fälle konnte der Verdacht, unter Einbezug aller Beteiligten, nicht bestätigt werden. In den zwei anderen Fällen musste eine Kindeswohlgefährdung gemeldet werden, in einem dieser Fälle wurde in Kooperation mit dem Jugendamt eine dauerhafte Hilfe installiert.

#### **2.4. Kooperation und Beratung von Eltern und Lehrkräften**

Zusätzlich zur Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern stand die Schulsozialarbeit den Eltern und Lehrkräften beratend zur Seite. Sie war Ansprechpartnerin in schulischen Angelegenheiten aber auch vermittelnde Instanz zwischen Eltern und Schule bei außerschulischen Problemen, unterstützte Eltern bei der Antragstellung verschiedener Hilfen und war persönlich zu den Präsenzzeiten an der Schule, darüber hinaus telefonisch und per E-Mail ansprechbar.

#### **2.5. Gruppenangebote**

Im Verlauf des Schuljahres fanden verschiedene Gruppenangebote geleitet durch die Schulsozialarbeit statt. Neben einem Projekttag zum Thema `Gewaltfreie Kommunikation´ in einer Klasse des vierten Jahrgangs, fanden an zwei Nachmittagen in der Woche Mädchengruppen für den dritten sowie den vierten Jahrgang der Schule statt.

Zudem bildete die Schulsozialarbeiterin acht Schülerinnen und Schüler aus dem vierten Jahrgang zu „Pausenengeln“ aus.

Am Ende des zweiten Halbjahres lud die Schulsozialarbeit die Kolleginnen und Kollegen vom Gymnasium Bleidenstadt sowie der IGS Obere Aar ein. Die Kinder waren vorab von der Schulsozialarbeiterin auf diesen Termin vorbereitet worden und hatten sich im Vorfeld ihre Fragen überlegt. Das Treffen fand mit den Kindern, die auf die IGS Obere Aar wechseln würden in der Friedenshütte statt. Die Gruppe, die auf das Gymnasium Bleidenstadt gehen würden, trafen sich aus Platzgründen in einem der Klassenräume. In vertraulicher Atmosphäre hatten die Schülerinnen und Schüler eine Schulstunde Zeit, alle ihre Fragen zur neuen Schule, zum Schulalltag und zur Schulsozialarbeit zu stellen. Auf diese Weise konnte ein erster Kontakt geknüpft und Ängste, den Schulwechsel betreffend, reduziert werden.

### 2.5.1 Pausenengel

Auf Wunsch des Lehrerkollegiums bildete die Schulsozialarbeit acht Kinder aus dem vierten Jahrgang zu Pausenengeln aus. Hierfür wurden aus den interessierten Kindern jeweils vier Mädchen und vier Jungen ausgelost. In drei Einheiten lernten die Kinder Emotionen und Konflikte zu erkennen, zwischen für sie lösbarer Konflikten und solchen zu unterscheiden, bei denen die Unterstützung der Pausenaufsichten benötigt wird. Ebenso wurde die bereits in der zweiten Klasse eingeführte Giraffensprache noch einmal wiederholt und das aktive und respektvolle Zuhören trainiert.

Die Aufgaben der Pausenengel setzen sich wie folgt zusammen:

- Sie bieten freundlich ihre Hilfe an.
- Sie helfen, wo Hilfe benötigt wird (z. B. Unterstützung der jüngeren Schülerinnen und Schülern, Unterstützung bei der Lösung kleinerer Konflikte).
- Sie sind gute Zuhörerinnen und Zuhörer.
- Sie trösten, wo Trost benötigt wird.
- Sie beobachten ihre Umgebung und die Mitschülerinnen und Mitschüler in der Pause aufmerksam.
- Sie schützen die Umwelt und helfen dabei den Schulhof sauber zu halten.

Gemeinsam wurde ein Dienstplan erstellt und in regelmäßigen Reflexionstreffen die aktuelle Situation besprochen. Auf dringenden Wunsch der Kinder, wurden gelbe Warnwesten mit einem Pausenengelaufdruck angeschafft. Im Verlauf des Projektes zeigte sich jedoch, dass aufgrund der andauernden Baumaßnahmen am Schulgebäude und dem dadurch stark eingeschränkten Platz auf dem Schulhof, die Schulhofkonflikte ein so hohes Gewaltpotenzial



entwickelten, dass es den Pausenengeln kaum mehr möglich war ihren Aufgaben ohne sofortige Unterstützung der Lehrkräfte nachzukommen. Vielmehr wurden sie teilweise selbst in Konflikte verwickelt. Die Schülerschaft nahm die Pausenengel nicht so gut an wie erhofft. Für das kommende Schuljahr werden wir daher ein verbessertes Konzept ausprobieren und dies ggf. im Tandem mit einer Lehrkraft durchführen.

### **2.5.2. Mädchengruppen**

Im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2021/2022 bot die Schulsozialarbeit eine Mädchengruppe für den vierten Jahrgang an. Auf vielfachen Wunsch wurde auch für den dritten Jahrgang eine Gruppe geöffnet. In Partizipation mit den Mädchen wurden die Aktivitäten für das Schuljahr geplant. Die Wünsche der Mädchen reichten von Spiel- und Bastelnachmittagen über Aktivitäten wie gemeinsames Kochen und Backen bis hin zu Besuchen bei der Polizei und der Feuerwehr. Viele der Wünsche konnten umgesetzt werden. Themen, die durch die Mädchen eingebracht wurden, waren u. a. Freundschaft, Pubertät, Ängste und Sorgen die Zukunft betreffend.

### **3. Fort- und Weiterbildungen**

Die Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit nahm im Schuljahr 2021/2022 an folgenden Fortbildungen teil:

- Online-Fortbildung zum Thema „sexualisierte Gewalt“ (Wildwasser Wiesbaden e.V.)
- Online-Fortbildung zum Thema „Kinder, Medien und Corona“ (JJ e.V.)
- Fortbildung für das Programm „Eigenständig werden“ für die Klassenstufen 1-6 (JJ e.V.)

### **4. Gremien- und Netzwerkarbeit**

Schulintern nahm die Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit an allen Konferenzen teil und war im engen Austausch mit Lehr- und BFZ-Kräften. Es fanden bedarfsorientiert Gespräche mit der UBUS-Kraft sowie der Schulleitung statt.

Trägerintern fanden regelmäßig Teamtreffen des Zentrums für Jugendberatung und Suchthilfe für den Rheingau-Taunus-Kreis sowie Teamtreffen und Gruppensupervision mit

den Kollegen und Kolleginnen der Schulsozialarbeit der anderen Standorte von JJ im Kreis statt.

Die Schulsozialarbeit nahm an zwei Teamtagen der Koordinationsstelle der Schulsozialarbeit im Rheingau-Taunus-Kreis teil.

## 5. Ausblick

Zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 steht der Umzug in eigene Räumlichkeiten im neuen Container an, in dem dann auch ausreichend Platz für Gruppenangebote im Raum der Schulsozialarbeit ist.

Für das Schuljahr 2022/2023 sind folgende Arbeitsschwerpunkte geplant:

- ➔ Ausbau bzw. Wiederaufnahme der kontinuierlichen wöchentlichen Klassenbegleitung in den Jahrgängen 1, 2 und 4
- ➔ Durchführung eines Präventionsprojekts im Jahrgang 3
- ➔ Geschlechterspezifische Angebote
- ➔ Kindersprechstunde etablieren
- ➔ Konzeptionelle Weiterentwicklung
- ➔ Weiterer Ausbau der Strukturen der Schulsozialarbeit
- ➔ Begleitung der Klassenfahrt des Jahrgangs 3/4
- ➔ Begleitung von Ausflügen
- ➔ Begleitung des Übergangs Kita/Grundschule durch Kooperation mit den umliegenden Kitas
- ➔ Begleitung des Übergangs in die weiterführenden Schulen durch Kooperation mit den aufnehmenden Schulen und der dort verorteten Schulsozialarbeit
- ➔ Teilnahme an für den Arbeitsbereich relevanten Fortbildungen, z. B. Risikoflekting, ‚No Blame Approach‘
- ➔ Mitarbeit in schulinternen Gremien

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

VORSTAND

VORSITZENDER: KARL MAYER

Main PVZ Offenbach  
gemeinnützige GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Betriebsrat

Schwerbehindertenvertretung

Projektentwicklung

Evaluation

Betriebliche Bildung/  
Bildungsakademie JJ

Arbeitsschutz/Hygiene

Inklusion

Qualitätsmanagement

Datenschutz

Drittmittelmanagement



## Schulsozialarbeit an der Silberbachschule Taunusstein

Mainzer Allee 18 · 65232 Taunusstein - Wehen

Fon 0151 625 66 492

E-Mail: [zjsrkt-silberbachschule@jj-ev.de](mailto:zjsrkt-silberbachschule@jj-ev.de) · [www.jj-ev.de](http://www.jj-ev.de)

## Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.

Gutleutstraße 160-164 · 60327 Frankfurt

Fon 069 743480-0 · Fax 069 743480-61

E-Mail [jj-ev@jj-ev.de](mailto:jj-ev@jj-ev.de) · [www.jj-ev.de](http://www.jj-ev.de)



Hier können Sie unsere Arbeit unterstützen!

### Zahlen und Fakten zum Verein

JJ e.V. beschäftigt mehr als 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Suchhilfenetzwerk des Vereines zählen Einrichtungen und Dienste an 50 Standorten im Rhein-Main-Gebiet.

### Angebote des Vereins

Die Angebote unserer Einrichtungen sind Dienstleistungen in den Bereichen Suchthilfe, Gesundheitsförderung, Integrationshilfen sowie Jugend- und Familienhilfe. Ausführliche Informationen zum Verein, über seine Einrichtungen sowie Aktuelles finden Sie unter [www.jj-ev.de](http://www.jj-ev.de) Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015  
[www.jj-ev.de](http://www.jj-ev.de) Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015  
zum Verein, über seine Einrichtungen sowie Aktuelles finden Sie unter [www.jj-ev.de](http://www.jj-ev.de) Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015